



Alle Fotos auf dieser Doppelseite: © Marco Bonatta Photography

Oase am Waalweg

Das neue Vier-Sterne-Hotel „Residence Aqualis“ in Marling



Zahlen – Daten – Fakten

Neubau Hotel
Residence Aqualis**, Marling**

Bauherr:
Helmut Egger, Marling

Planung:
Nösslinger Hotelprojekt,
Lana, in Zusammenarbeit
mit dem Amt für Baukultur,
Bozen

**Projektmanagement,
Kostenkontrolle und
Marketingkonzept:**
Tourismus Management
Group, Lana

Ingenieur:
Holzner&Bertagnolli
Engineering GmbH/srl
Lana (BZ)

Kubatur: ca. 9.000 m³
Grundstücksfläche: 2.627 m²
Bebaute Fläche: 1.582m²
Nutzfläche: ca. 2.200 m²
Baubeginn: März 2009
Fertigstellung: März 2010

Der Name ist Programm und deutet darauf hin, dass das im März 2010 in Marling neu eröffnete Vier-Sterne Hotel „Residence Aqualis“ einen Großteil seines nicht alltäglichen Charmes aus der räumlichen wie geistigen Nähe zum alles bewegenden Wasser bezieht. Mit schönem Blick auf Meran und das Passeiertal erhebt sich – an steilem Hang – heute über insgesamt sechs Gebäudeebenen ein modern anmutender, terrasserter Baukörper, der sich durch die üppige Verwendung von Holz und Erdfarben selbstbewusst doch unaufdringlich in die natürliche Topografie seines Standortes einpasst. Unmittelbar ihm zu Füßen zieht sich der längste Waalweg Südtirol entlang, der etwa 12 Kilometer messende Marlinger Waal, der auf Betreiben des Klosters Allereingelberg in Schnals als Gemeinschaftswerk mit der Gemeinde Marling zwischen 1737 und 1757 erbaut worden war. Dieser

Bewässerungskanal beginnt seinen Weg in Töll am Eingang zum Vinschgau und endet in Oberlana. Nach Abbruch seiner hier ursprünglich situiereten „Pension Tirolerheim“ errichtete der Bauherr an gleicher Stelle in einjähriger Bauzeit die „Residence Aqualis“, die ihren Namen aus den Wassern des Waals ableitet und zum wiederkehrenden Motiv im neuen Hotel werden lässt.

Erarbeitet worden war der architektonische Entwurf von dem in Lana ansässigen Planungsbüro Nösslinger Hotelprojekt. Das Projektmanagement, die Kostenkontrolle sowie das Marketingkonzept hingegen lag bei der Tourismus Management Group. Aufgrund des steilen und felsigen Geländes nahm – nach Abbruch des dreigeschossigen (E+2) Bestandes – allein der Aushub acht Wochen Zeit in Anspruch. Die darauf folgende Bauzeit dauerte dann zehn Monate.



Da die ehemalige „Pension Tirolerheim“ in der Bannzone des historischen Kirchen-Ensembles St. Felix – oberhalb von Marling – stand, war bei der Entwurfsplanung eine intensive Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Baukultur und Landschaft erforderlich.

Das Baukonzept

Planungsgrundlage war, das neue Volumen in den vorgefundenen sensiblen Natur- und Kulturraum zu integrieren. Die terrassierte Form des Neubaus ergab sich infolge der Topografie dabei quasi von selbst. So entstanden entlang der Hanglinie sechs Gebäudeebenen, deren unterer Teil Appartements, die Tiefgarage und eine vom Waalweg zugängliche Bar aufnimmt. Der obere Gebäudebereich mit weiteren Appartements springt deutlich zurück, wodurch eine großzügige Liegewiese mit Schwimm- und Hallenbad samt Saunawelt entstand. Der dreigeschossige (E+2) Neubau präsentiert sich dem Betrachter als Massivbauwerk mit einer durchgängigen Lärchen-Holzverkleidung. Dabei akzentuieren die geneigten, vorgesetzten Holzpergolen den Charakter des Hotels. Indem sie – begrünt – die

Neigung des Berges aufnehmen, werden sie selbst zu einem Teil der umgebenden Natur. Ein ähnlichen Effekt geht – in der Horizontalen – von der Begrünung der Gebäude-Flachdächer aus.

Das Raumprogramm

Erschlossen wird die „Residence Aqualis“ von oben her über die bestehende Gemeindestraße. Ein Zugang führt von hier aus direkt zum Haupteingang mit vorgelagertem Parkplatz, ein anderer direkt in die Garage. Betritt der Gast das Gebäude, gelangt er in eine eingeschossige Halle, in der sich die Rezeption befindet. Auf gleichem Niveau angeordnet sind die ca. 70 m² große Wohnung der Hotelliersfamilie, das Hallenbad mit Freiluftterrasse, die Saunawelt plus – wegen der besseren Aussicht – erhöhtem Ruheraum und die Liegewiese. Die zwei darüber- und drei darunterliegenden Geschosse nehmen insgesamt 14 jeweils 40 bis 50 m² große Appartements, vier Einzelzimmer, die Bar mit integriertem kleinem Restaurant sowie die Tiefgarage mit 16 Stellplätzen auf. Die vier erwähnten Einzelzimmer können im Bedarfsfall mit den Appartements zu größeren Einheiten zusammengeschlossen werden.



Alle Fotos auf dieser Seite: © Marco Bonatta Photography

Alle Wohnungen verfügen über große Balkone mit herrlichem Ausblick auf das Passeiertal sowie die beiden bekanntesten Berge des Burggrafenamtes „Ifinger“ und Hirzer“. Die unmittelbar auf Höhe des Waalweges angeordnete Bar ist mit einer Terrasse ausgestattet, die Hotelgäste wie Wanderer zum Verweilen einlädt.

Die Materialisierung

Die Einrichtung der Appartements ist schlicht und bodenständig. Während die Rezeption aus Kastanie gefertigt ist, präsentiert sich der Barbereich in sägerauer Fichte. Dabei sind die rustikalen Bänke mit Ledersitzen ausgestattet. Bei den Einrichtungen der Appartements dominiert furnierte Kastanie. Alle Kopfteile der Betten sind – passend zum Namen des Hauses – mit Wassermotiven geschmückt. Das gleiche Thema nehmen in den Wohnräumen der Appartements aus Holz geschnitzte, handbemalte Bilder auf. Die Wohnflächen sind mit strapazierfähigen Kunststoffböden ausgelegt. Die Bäder wurden gefliest. In den öffentlichen Bereichen und auf Stiegen bedecken braune Fliesen den Boden. Infolge der steilen Hanglage werden die sechs Gebäudeebenen durch zwei Aufzüge miteinander verbunden, von denen jeder jeweils drei Geschosse bedient.

ufo

Projekt-Partner

- Fliesenservice KG, Patrick Schwienbacher, St. Pankraz / Ulten
- Gruber Christian & Co. OHG, Bau- und Kunstschlosserei, Lana
- HEROKAL Ges.m.b.H. Energiesystems, Bozen
- Interior Design GmbH, Bozen
- Karotex Teppichböden GmbH, Lana
- Kühlanlagen Ungerer Partschins/Töll
- Lift 2000 OHG, Lana
- Luis Egger GmbH, Heizung - Sanitär, Schenna
- Martin Kuen, Heizung und sanitäre Anlagen, St. Leonhard/Passeier
- METEK TECHNOLOGY IN MOTION, Frangart-Eppan
- Poolshop Lana OHG des Wolfgang Kerschbaumer & Co, Lana (BZ)
- Sanikal, Brixen, Eppan
- Tischlerei Telsler OHG, Mals-Burgeis
- Trojer Gastrodesign, Leifers
- VITRALUX GmbH, Bruneck
- Weger Walter GmbH, Lüftungs- und Klimatechnik, Kiens / Ehrenburg



ungerer
sicher frisch

I-39020 Partschins/Töll · J.-Kravogl-Straße 6
Telefon 0473/968311 · Telefax 0473/968394
info@ungerer.it

Kühlen ■ Klimatisieren ■ Einrichten
Beratung ■ Planung ■ Verkauf ■ Einbau ■ Service

www.ungerer.it

Hotel Aqualis – Marling
Lieferung der kompletten Kühlanlagen
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



Fachhandel für Industrie-, Haus- und Solarenergietechnik; Schwimmbad, Sauna, Wellness; Luft- und Kältetechnik

HEROKAL Ges.m.b.H. - Bruno Buoizzi Str. 19 - 39100 Bozen
Tel. 0471/930389 - Fax 0471/915063 - info@herokal.it
www.herokal.it

HEROKAL
ENERGYSYSTEMS